

## **Politikwechsel in Nordhausen: AfD-Chef wird Stadtratsvorsitzender**

Die Mehrheit des Stadtrats Nordhausen wählt überraschend AfD-Chef Andreas Leupold zum neuen Vorsitzenden.

Nordhausen. Ein überraschender Wendepunkt in der Nordhäuser Kommunalpolitik: Der Stadtrat hat am Mittwochabend Andreas Leupold von der AfD zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dies geschah trotz der Abwesenheit des Kandidaten und der Umstände, die die Wahl geprägt haben.

### **Ein unkonventioneller Wahlabend**

In einer geheimen Abstimmung im Bürgerhaus wählten die Stadratsmitglieder Leupold, der auch als Kreisverbandschef der AfD bekannt ist, an die Spitze des Rats. Der Ausgang der Wahl kam für viele Teilnehmer unerwartet: Leupold, der während der Abstimmung abwesend war, hatte zuvor schriftlich erklärt, dass er eine mögliche Wahl annehmen würde.

### **Der Prozess der Wahl**

Zu Beginn der Sitzung nahm die Spannung zu, als Birgit Scholz (CDU), die als Hauptkonkurrentin nominiert wurde, sich ebenfalls im Urlaub befand und nicht anwesend war. Bei der ersten Wahl benötigten die Stadratsmitglieder insgesamt 17 Stimmen, um einen Vorsitzenden zu bestimmen. Mit 16 Stimmen für Leupold, 14 für Scholz und zwei ungültigen Stimmen wurde ein zweiter Wahlgang erforderlich. Im zweiten Versuch erhielt Leupold erneut 16 Stimmen, während Scholz mit 15 Stimmen folgte.

Somit wurde er offiziell zum Vorsitzenden gewählt.

## **Signifikanz der Wahl**

Die Wahl Leupolds hat weitreichende Implikationen für die Stadt Nordhausen. In der Fragestellung, wie die politische Landschaft der Stadt repräsentiert wird, bedeutet dies eine bemerkenswerte Ausweitung des Einflusses der AfD innerhalb des Stadtrats. Unter der Annahme, dass alle 12 anwesenden AfD-Mitglieder für Leupold stimmten, erhält er entscheidende Unterstützung aus anderen Fraktionen, was auf eine mögliche Verschiebung politischer Allianzen hindeutet.

## **Weitere Entwicklungen im Rat**

Zusätzlich wählte der Stadtrat Birgit Scholz zur stellvertretenden Vorsitzenden, die 21 Stimmen erhielt. Auch eine weitere wichtige Wahl fand statt: Hildegard Seidel von der Südharzer Bürgerliste wurde zur Zweiten Ehrenamtlichen Beigeordneten gewählt. Diese Wahl war besonders bemerkenswert, da die 19 Stimmen für Seidel andeuten, dass auch einige Mitglieder der AfD nicht für ihre eigene Kandidatin stimmten.

## **Gemeinschaftliche Reaktionen**

Die Reaktionen auf die Wahl werden in der Gemeinde unterschiedlich ausfallen. Einige unterstützen die Entscheidung und sehen sie als Chance für frischen Wind in der Politik, während andere besorgt sind über den Einfluss der AfD. Diese Wahl könnte die Diskussion über politische Ideologien und ihre Rolle im kommunalen Management neu entfachen.

Um über die neuesten Entwicklungen in Nordhausen informiert zu bleiben, können die Bürger sich für den Newsletter der Stadt anmelden.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**